



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg**

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091
Fax: (0911) 231-2930
guene@stadt.nuernberg.de

A/S u. A/V

OBERBÜRGERMEISTER		
24. AUG. 2009 / Nr.		
VI	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2 z.V.V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 22.08.2009

Kopie: Z.BM/SOR

Gestaltung des Obstmarkts - Freiraum für alle statt Zwischenraum für wenige

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Obstmarkt ist neben dem Hauptmarkt ein zentraler Platz im Herzen der Sebaldler Altstadt. Über Jahrhunderte wurden beide Plätze mit der verbindenden Frauenkirche als Einheit betrachtet. Im Zuge des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Hauptmarkt autofrei geplant, während der Obstmarkt als Zufahrtsstraße in die Altstadt dienen musste.

Der Obstmarkt befindet sich seit Jahren in einem erbärmlichen Zustand: Die Straßenfläche ist marode und der Platz dient vor allem als Großplatz. Die Buslinien der VAG werden durch Parksuchverkehr und in zweiter Reihe geparkten Autos häufig behindert. Radfahrer/innen werden durch die holprige und aufgebrochene Pflasterung gefährdet. Die „Platzgestaltung“ lädt Fußgänger/innen nicht zum Verweilen ein.

Der Obstmarkt wird den heutigen Anforderungen in städtebaulicher und verkehrlicher Hinsicht nicht gerecht. Bei der überfälligen Sanierung muss der Platz so umgestaltet werden, dass Bewohner/innen und Besucher/innen, Fußgänger/innen und Radfahrer/innen gleichermaßen davon profitieren.

Bei der Umgestaltung des Obstmarkts kommt das sogenannte Shared Space-Konzept in Betracht. Dieses bedeutet, dass der zur Verfügung stehende Raum gemeinsam von allen genutzt werden soll und darf. Alle Nutzer/innen, also Fußgänger/innen, Radfahrer/innen, Autoverkehr und Öffentlicher Personennahverkehr, teilen sich (share) gemeinsam den zur Verfügung stehenden Straßenraum (space).

Das Shared Space-Modell wurde in den Niederlanden entwickelt. Kennzeichen des Konzepts ist, dass es keine Ampeln und Schilder vorsieht. Als einzige Verkehrsregel gilt „Rechts vor Links“. Die Verkehrsteilnehmer/innen sind alle gleichberechtigt und verständigen



sich miteinander. Durch eine geeignete Straßenraumgestaltung (z.B. Anordnung von Bäumen und Beleuchtung, unterschiedliche Pflasterung, Blindenleitstreifen) wird für alle Verkehrsteilnehmer/innen eine Orientierung geschaffen.

Im Rahmen eines europäischen Förderprogramms hat die niedersächsische Stadt Bohmte das Shared Space-Konzept auf der viel befahrenen Ortsdurchfahrt umgesetzt. Die Bevölkerung, Behindertenverbände und Verkehrsverbände wurden umfassend an der Planung beteiligt, so dass die Umgestaltung in Bohmte auf hohe Zufriedenheit bei den Bürger/innen und große Akzeptanz bei allen Verkehrsteilnehmer/innen stößt.

Bei einem Wettbewerb unter Studentinnen und Studenten der Georg-Simon-Ohm-Hochschule zur Umgestaltung des Obstmarkts wurde auch ein Modell entwickelt und prämiert, das den Gedanken von Shared Space beinhaltet.

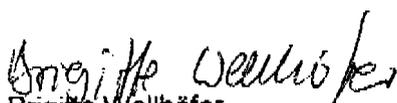
Antrag für den Stadtplanungsausschuss und den Verkehrsausschuss:

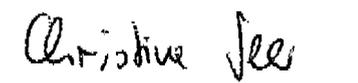
Die Verwaltung legt ein Gestaltungs- und Grünkonzept für den Obstmarkt vor, das den urbanen Funktionen des Platzes gerecht wird und die Aufenthaltsqualität verbessert.

Die verkehrliche Umgestaltung erfolgt mittels des Shared Space-Konzepts, das Raum für alle Verkehrsteilnehmer/innen bietet.

Die Verwaltung wird bereits im Vorfeld und während des gesamten Planungsprozesses die Bevölkerung beteiligen und neben den Anwohner/innen auch die Interessensverbände (Bürgerverein, Altstadtfreunde, Behindertenverbände, ADFC, VCD, ADAC usw.) einbeziehen.

Mit freundlichen Grüßen


Brigitte Wellhöfer
Fraktionsvorsitzende


Christine Seer
Stellv. Fraktionsvorsitzende